

Geibel, Emanuel: 10. (1833)

1 Glaubt mir das eine: Das Recht ist nicht hier, und das Recht ist nicht dorten,
2 Aber der feurige Streit stählet und zügelt die Kraft.
3 Wie kreuzweis im Geweb' sich die feindlichen Fäden begegnen,
4 Wirkt sich der Tag aus dem Kampf zweier Gedanken das Kleid.
5 Rastlos rollet der Wagen der Zeit, doch daß er nicht stürze,
6 Hat ihm der waltende Geist doppelte Lenker gesellt.
7 Geißelt der eine zu wild das Gespann in die stäubende Rennbahn,
8 Hält der andre dafür straffer den hemmenden Zaum.
9 Und so rücken wir dennoch vom Ort, und der Gott der Geschichte
10 Fügt es nach ew'gem Gesetz anders, als beide gedacht.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61415>)